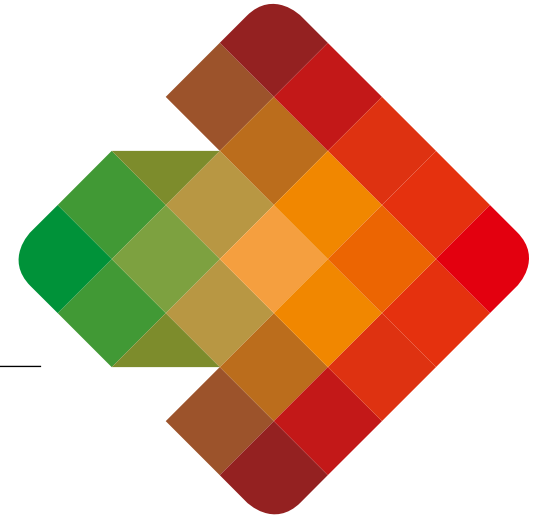


Wirtschaft inklusiv

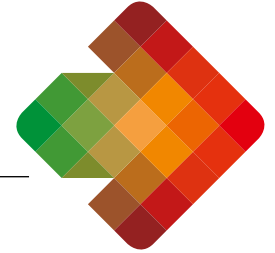


Fachkonferenz Friedrich-Ebert-Stiftung
Herausforderungen an einen inklusiven Arbeitsmarkt
17. Juni 2015, 13.00 Uhr in Berlin

Workshop 4
Perspektive inklusiver Arbeitsmarkt – Anforderungen aus der Sicht der Unternehmen

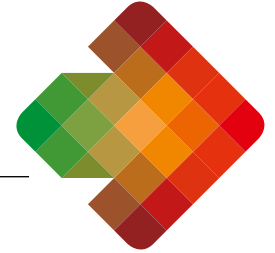


Ein Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft ambulante berufliche Rehabilitation e. V.



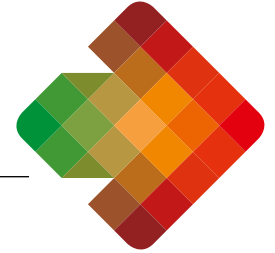
Manfred Otto-Albrecht

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH
Projektleitung Wirtschaft inklusiv



Wirtschaft inklusiv – ein Projekt aus der Wirtschaft für die Wirtschaft

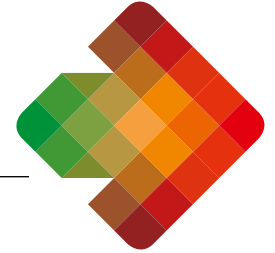
- gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- unterstützt von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbänden
- Träger ist die BAG abR e.V.
- durchgeführt von Bildungseinrichtungen der Wirtschaft in acht Bundesländern



Wirtschaft inklusiv – ein Projekt aus der Wirtschaft für die Wirtschaft

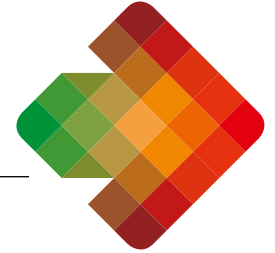
Erfahrungshintergrund:

- Projekte zur Beratung von Arbeitgebern seit 2001
- rund 3.300 persönliche Beratungen von Personalverantwortlichen
- über 1.200 Betriebe und Unternehmen
- über 80 Runde Tische für Arbeitgeber



Beratung von Arbeitgebern zur Inklusion im ersten Arbeitsmarkt

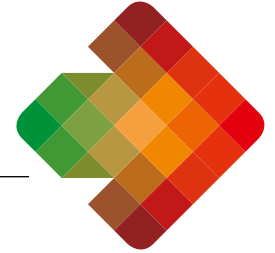
- arbeitgeberorientiert: nicht parteilich, nicht neutral sondern allseitig
- Betriebe im Mittelpunkt mit ihren Möglichkeiten und Grenzen
- Vermittlung zwischen betrieblichen Erfordernissen und Rehabilitationsstrukturen
- persönliche Beratung von Personalverantwortlichen
- ohne Anlass
- nicht am Einzelfall orientiert
- keine Vermittlung und keine Begleitung



Beratung von Arbeitgebern zur Inklusion im ersten Arbeitsmarkt

Ziele:

- Ausbildung, Beschäftigung und Prävention verbessern
- fachliches und juristisches Knowhow verbessern
- Zusammenarbeit mit den vorhandenen Einrichtungen und Institutionen verbessern
- Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen verbessern
- Aufbau eines stabilen Arbeits- und Kommunikationszusammenhanges von Betrieben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen

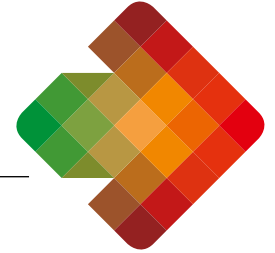


Bertelsmann Studie zur Inklusion (2014)

- Informationsdefizit
- Unterstützungsangebote weitgehend unbekannt
- fehlende Transparenz
- zu viel Bürokratie bei der Beantragung von Leistungen

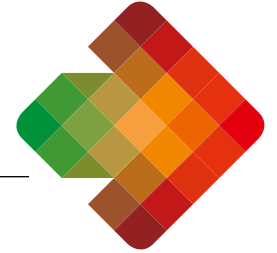
Quelle:

[http://www.sueddeutsche.de/karriere/studie-der-bertelsmann-stiftung-inklusion-in-der-ausbildung-
findet-kaum-statt-1.1993741](http://www.sueddeutsche.de/karriere/studie-der-bertelsmann-stiftung-inklusion-in-der-ausbildung-findet-kaum-statt-1.1993741)

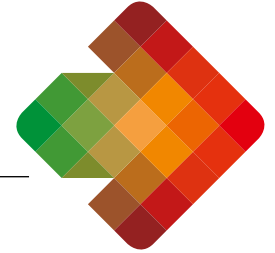


Was brauchen Arbeitgeber?

- 1. Betriebsnahe, arbeitgeberorientierte Unterstützung**
- 2. Vermittlung betrieblicher Erfordernisse mit den Strukturen der Rehabilitation**
- 3. Vereinfachte Verfahren für Leistungen zur Teilhabe**
- 4. Mehr Flexibilität der Regelsysteme**



Resümee?



**„Inklusion ist schön, macht aber viel Arbeit.“
(frei nach Karl Valentin)**